

FC Basel 1893 und FC Basel 1893 AG

Geschäftsberichte

1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006



FC Basel 1893 und FC Basel 1893 AG

Geschäftsberichte

1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006



Inhalt

- 4 Der FC Basel 1893
- 5 Die Gründung der FC Basel 1893 AG
- 6 Der Jahres- und Geschäftsbericht der Präsidentin
- 11 Die FCB-Jahresrechnung des Vereins
- 14 Die Erläuterungen zu den Finanzen des Vereins
- 16 Der Bericht der Revisionsstelle des Vereins
- 17 Die FCB-Jahresrechnung der AG
- 20 Die Erläuterungen zu den Finanzen der AG
- 30 Der Bericht der Revisionsstelle zur AG
- 31 Der FCB-Nachwuchs
- 32 Das FCB-Palmarès
- 33 Der FCB International
- 34 Die Kontakte zum FCB
- 35 Die FCB-Führung
- 36 Die FCB-Technik
- 38 Das FCB-Spielerkader
- 39 Die Spiele des Jahres 2006
- 40 Das Impressum



Der FC Basel 1893 und die FC Basel 1893 AG

Der 1893 von Mitgliedern eines Ruderclubs gegründete FC Basel ist seit den Serienerfolgen in der Ära des damaligen Trainers Helmut Benthaus, in der zwischen 1967 und 1980 nicht weniger als sieben der bisher elf Schweizer-Meister-Titel sowie zwei Cupsiege errungen wurden, der populärste Fussballverein im Land, der mit den neuen Erfolgen unter dem aktuellen Trainer Christian Gross einen für Schweizer Verhältnisse noch nie erlebten neuen Boom auslöste.

Namentlich der Gewinn des so genannten «Double» (Meisterschaft und Cup in der gleichen Saison) vom Mai 2002 und die darauf folgenden Qualifikationen für die Hauptrunde und die Zwischenrunde der Champions League zwischen Juli 2002 und März 2003 lösten in der Region Basel eine riesige Euphorie und in der restlichen Schweiz eine enorme Welle der Bewunderung aus. Für die Stadt Basel wurde der FCB, der in der Öffentlichkeit und der Gesellschaft einer ganzen Region sehr tief verankert ist, zu einem bedeutsamen Werbeträger.

Tatsächlich feierten Mitte Mai 2002 rund 100 000 Menschen in Basels Innenstadt den Double-Gewinn in einer unvergesslichen, friedlichen und farbenfrohen Nacht. Und im neuen Stadion St. Jakob-Park stieg der durchschnittliche Zuspruch bei Spielen der Nationalliga A auf rund 27 000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Rekordverdächtige Einschaltquoten verzeichnete jeweils auch das Schweizer Fernsehen bei seinen Direktübertragungen der Champions-League-Spiele, in denen der FCB sportlich wichtige und prestigeträchtige Resultate wie Siege über Juventus Turin, Deportivo La Coruña und Spartak Moskau oder Unentschieden gegen Valencia, Manchester United und den FC Liverpool erreichte. Werte von internationalem Standard führender Ligen Europas erreichte der FCB auch mit dem Verkauf von rund 26 000 Jahreskarten für die Kalenderjahre 2004 und 2005, in denen er als Sieger der Saisons 2003/2004 sowie 2004/2005 den 10. und den 11. Meistertitel seiner Vereinsgeschichte gewann. Seit dem Gewinn des zehnten Titels 2004 darf der FCB zudem einen Stern in seinem Vereinslogo tragen. Nicht nach Wunsch verlief die Saison 2005/2006, in der der FCB in letzter Sekunde den Titel verlor und nach dem entscheidenden Spiel massive Zuschauerausschreitungen erlebte.

Als erster Proficlub überhaupt hat der FC Basel 1893 seit dem 9. Mai 2006 mit Gigi Oeri als Präsidentin eine Frau an der Spitze des Vereins und der AG. Getragen wird der FCB einerseits von den rund 3500 Vereinsmitgliedern und von der FC Basel 1893 AG. Dabei verpflichtet sich der FCB mit seiner Super-League-Mannschaft klar leistungsorientierten Zielen, gleichzeitig aber fördert er mit zahlreichen vollamtlichen Jugendtrainern, darunter dem Schweizer Rekordnationalspieler Heinz Hermann, auch gezielt den Nachwuchs, der in den Alterskategorien U21, U18, U16, U15 und U14 in den höchsten nationalen Ligen spielt.

Der FC Basel 1893 legt diese Broschüre allen Mitgliedern, Partnerinnen, Partnern, Interessenten, Freundinnen, Freunden und Medienschaffenden aus Anlass der 113. Generalversammlung vom 3. Mai 2007 vor. Dieser Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum von zwölf Monaten, und zwar vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006.



Gründung der FC Basel 1893 AG

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2005 hat die Swiss Football League (SFL) beschlossen, dass jeder Fussballclub der Super League ab Beginn der Saison 2006/2007 als Aktiengesellschaft organisiert sein muss. Die Schweiz folgte damit den grossen Fussballverbänden Europas, die in ihren Profiligen konsequenterweise nur noch Clubs in der Form von kommerziellen Gesellschaften zulassen.

Der FC Basel 1893 hat in den letzten Jahren unbeirrt und beharrlich den Weg der Professionalisierung beschritten und sich gleichzeitig mit grossem Einsatz und Erfolg dem Gedanken der Nachwuchsförderung verpflichtet. Er hat damit für den Schweizer Fussball eine Leaderrolle übernommen. Deshalb beurteilte der FC Basel 1893 diesen Beschluss der SFL als konsequent, unerlässlich und denkrichtig und hat ihn an der besagten Generalversammlung der SFL auch vorbehaltlos mitgetragen. Mit dieser Vorgabe der SFL hat im Frühjahr 2006 auch der FC Basel 1893 seinen gesamten Bereich Leistungsfussball, zu dem gemäss der seit etlichen Jahren funktionierenden Struktur die erste Mannschaft, die U21-Mannschaft und weitere dem Leistungsfussball zugeordnete Teams mitsamt dem dazugehörigen Stab und der Administration gehören, in eine Aktiengesellschaft ausgegliedert.

An der ausserordentlichen Generalversammlung des FC Basel 1893 vom 6. Februar 2006 ist der Vorstand von den Vereinsmitgliedern denn auch mit einer grossen Mehrheit der Stimmen ermächtigt worden, für den Verein die nötigen Schritte zu unternehmen, damit die neue FC Basel 1893 AG gegründet und die professionellen Fussballaktivitäten in diese neue Aktiengesellschaft integriert werden konnte. Die Gründung der AG erfolgte am 24. Februar 2006.

Die neue AG soll aber nach dem Willen der Verantwortlichen, die durch die Vereinsmitglieder anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung 2006 breite Unterstützung fanden, keineswegs das Ende des Traditionsvereins FC Basel mit seinen rund 3500 Mitgliedern bedeuten. Vielmehr soll der Verein FC Basel 1893, der künftig primär für die existenziell wichtige Nachwuchsförderung und das Heranführen junger Talente an den Profifussball verantwortlich sein wird, neben und mit der neuen AG weiterexistieren. Dieses Neben- und Miteinander findet seinen Ausdruck in verschiedener Hinsicht. So ist der Verein FC Basel 1893 mit 25% am Aktienkapital der neuen AG beteiligt. Er nimmt auch an der Führung der neuen AG teil, indem der vom Verein gewählte Präsident oder die gewählte Präsidentin stets auch im Verwaltungsrat der FC Basel 1893 AG Einsitz nehmen. Überdies werden wesentliche Rechte des Vereins als Minderheitsaktionär durch den Vereinsvorstand nach vorgängiger Beschlussfassung durch die Vereinsmitglieder ausgeübt.



Jahres- und Geschäftsbericht der Präsidentin zum Geschäftsjahr 2006 des FC Basel 1893 und der FC Basel 1893 AG

Von Gigi Oeri, Präsidentin des FC Basel 1893 und Präsidentin der FC Basel 1893 AG

1. Einleitung

Der vorliegende «Jahres- und Geschäftsbericht der Präsidentin» wurde verfasst und publiziert zuhanden der 113. ordentlichen Generalversammlung des FC Basel 1893 vom 3. Mai 2007 sowie zuhanden der 1. ordentlichen Generalversammlung der FC Basel 1893 AG vom 3. Mai 2007.

Erstmals in der Geschichte des FCB finden damit am gleichen Datum zwei ordentliche Generalversammlungen statt. Das ist die Folge der am 6. Februar 2006 an einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossenen Gründung der FC Basel 1893 AG, an der die Ausgliederung des Profifussballs aus dem Verein beschlossen wurde. Damals hat die Vereinsleitung allen Mitgliedern grösstmögliche Transparenz und grösstmöglichen Einblick auch in die AG versprochen, weshalb die 1. ordentliche Generalversammlung der FC Basel 1893 AG bewusst und gezielt direkt im Anschluss an die 113. ordentliche Generalversammlung stattfindet und für FCB-Mitglieder ebenfalls offen ist.

Vom wegweisenden und zukunftsgerichteten Akt der Ausgliederung des Profifussballs aus dem Verein, den die Vereinsmitglieder mit einem überwältigenden Mehr Ja zu allen notwendigen Statutenänderungen gutgeheissen haben, ist noch an anderer Stelle dieser Publikation die Rede.

Für die beiden Generalversammlungen vom 3. Mai 2007 wurde bewusst auf das Verfassen zweier getrennter «Jahres- und Geschäftsberichte» verzichtet, da die Themen in den relevanten Bereichen stark ineinander verzahnt und da die Grundziele sowie die beiden Führungsgremien praktisch identisch sind. Überall dort, wo eine Unterscheidung nötig ist, ist in der gesamten Sprachregelung vom «Verein» die Rede, wenn der FC Basel 1893 gemeint ist, und von der «AG», wenn die FC Basel 1893 AG gemeint ist. Dort, wo eine Unterscheidung nicht notwendig ist, ist vom «FCB» die Rede, was grossmehrheitlich der Fall ist.

Dieser «Jahres- und Geschäftsbericht» bezieht sich auf die Periode vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006.

2. Die Clubleitung/Der Verwaltungsrat/Personelles

Die Clubleitung des FC Basel 1893 besteht seit der Generalversammlung des Vereins vom 9. Mai 2006, an der es an der Spitze zu einem Wechsel von Präsident Werner Edelmann zur Präsidentin Gigi Oeri kam, aus:

Gigi Oeri, Präsidentin

Dr. Bernhard Heusler, Vize-Präsident, Rechtsfragen

Mathieu S. Jaus, Finanzen

Werner Schmid, Marketing

Peter Knäbel, Nachwuchs



Der Verwaltungsrat der FC Basel 1893 AG besteht seit der am 6. Februar 2006 beschlossenen Gründung der AG aus:

Gigi Oeri, Präsidentin
Dr. Bernhard Heusler, Vize-Präsident
Mathieu S. Jaus, Mitglied
Werner Schmid, Mitglied
Peter Knäbel, Mitglied
Ruedi Zbinden, Mitglied

Neben dem Wechsel im Präsidium gab es auch einen Führungswechsel in der administrativen Geschäftsleitung des FCB von Markus Laub zu Barbara Bigler.

3. Sportliches

Als ich am 9. Mai 2006 zur neuen FCB-Präsidentin gewählt wurde, standen wir vier Tage vor dem grossen Ziel – dem Titel eines Schweizer Meisters 2005/2006. Was vor den zwei letzten Spieltagen noch fehlte, war der Gewinn eines Punktes aus dem Auswärtsspiel gegen den BSC Young Boys und dem Heimspiel gegen den FC Zürich.

Was dann aber nach dem letzten Spiel am 13. Mai 2006 statt einer ausgelassen, fröhlichen Meisterfeier folgte, ist hinlänglich bekannt: Durch das Gegentor in der Nachspielzeit zum 1:2 verfehlten wir das Ziel im allerletzten Moment und mussten hinterher auch noch schwere Ausschreitungen, die den FCB über die Landesgrenzen hinaus in Verruf brachten, erleben.

Es ist seither in der Fussball-Schweiz sehr viel über diesen 13. Mai 2006 geschrieben und diskutiert worden, so dass ich darauf verzichte, nochmals ausführlich auf dieses schlimme Ereignis einzugehen.

Mit der heilsamen Distanz von fast einem Jahr sei deshalb nur noch einmal an das Folgende erinnert:

Der FCB lag in der Meisterschaft der Saison 2005/2006 während 35 Runden und weiteren gut 90 Minuten an der Spitze auf Meisterkurs – und verlor in den allerletzten 20 Sekunden eines Wettbewerbes, der sich über mehr als zehn Monate hinweg zog, den Titel! Das war ein sportlich schwerer Schlag, den auszuhalten für alle Beteiligten extrem schwierig war. Und mit dem leider einige Wenige nicht umzugehen wussten, sondern darauf mit inakzeptablen Krawallen reagierten.

Wir beim FCB haben, diese Bilanz ziehe ich inzwischen zum 13. Mai 2006, bei allem Schlimmen, was sportlich und imagemässig passiert ist, so reagiert, wie es möglich war.

- Der FCB hat die Verantwortung für das Geschehene übernommen, wohl wissend, dass Verantwortung und Schuld oft zwei verschiedene Dinge sein können.
- Der FCB hat die schon zuvor unternommenen grossen Anstrengungen in der so genannten Fanarbeit nochmals massiv intensiviert und zum Beispiel neben seinem Engagement beim bereits bestehenden Fanprojekt einen eigenen Fanbeauftragten angestellt und zusätzlich die Mandats- und Stellenprozente im Bereich der Sicherheit nochmals markant erhöht. Zudem hat die Vereinsleitung weit über die direkte Aufarbeitung der Ereignisse hinaus die Fanfragen in die Hände von Vize-Präsident Bernhard Heusler gelegt. Heute kann, bei aller Vorsicht und bei aller Zurückhaltung, die Zwischenbilanz gezogen werden, dass man mehr zusammengerückt ist.

Dennoch: Es bleibt, was den 13. Mai 2006 betrifft, ein freudloses Zurückblicken.

Dass ich dennoch eine gesamthaft positive Bilanz zum Kalender- und Geschäftsjahr 2006 ziehe, hat damit zu tun, dass das Jahr 2006 zum Glück nicht nur aus diesem 13. Mai bestand. Es gab ja auch eine Zeit davor, und es gab eine Zeit danach.

Zu der Zeit davor gehört zum einen das an sich gute Abschneiden in der Meisterschaft 2005/2006. Wer am letzten Spieltag den Titel nur wegen der Zufälligkeit eines einzigen Tores abgibt, braucht nicht das Gefühl des Versagens zu haben, auch wenn uns das Entgehen des Meistertitels in jeder Beziehung teuer zu stehen kam.



Zu der Zeit davor gehörte auch der UEFA-Cup der vergangenen Saison. Zwar mag auch heute noch bei vielen das unglückliche Ausscheiden gegen den Middlesbrough FC gemischte Erinnerungen an die letztjährige Europacup-Kampagne auslösen, doch das hiesse für mich von einem halbleeren Glas statt von einem halbvollen zu sprechen. Denn der FCB darf es meines Erachtens als sehr schönen Erfolg verbuchen, dass wir als erste Schweizer Mannschaft seit fast 20 Jahren in einen Europacup-Viertelfinal vorgestossen sind und auf dem Weg dorthin renommierte Teams wie Roter Stern Belgrad, die AS Monaco oder den RC Strasbourg aus dem Weg geräumt haben. Und selbst die Erinnerungen an die Champions-League-Qualifikation zuvor sind keineswegs nur negative: Wir haben uns gegen Werder Bremen mit dem 2:1-Heimsieg und trotz der letztlich sehr unglücklichen 0:3-Auswärtsniederlage gegen ein deutsches Spitzenteam sehr achtbar geschlagen.

Zur Zeit danach: Dass das Out gegen Middlesbrough in letzter Minute und der Verlust des Schweizer Meistertitels in letzter Sekunde bis hinein in die neue Saison 2006/2007 Wirkung haben und noch Narben hinterlassen würden, hat keinen überraschen dürfen.

In der Tat begann das zweite Halbjahr 2006 sportlich nicht unseren eigenen Ambitionen entsprechend. Wir handelten uns im Verlauf des Herbstes in der Meisterschaft einen Rückstand auf die Tabellenspitze ein, der zur schlechtesten Zeit elf Punkte betrug. Und wir hielten auch in den Uefa-Cup-Gruppenspielen, für die wir uns mit einer Ausnahme souverän qualifiziert haben, nicht ganz das, was wir uns alle erhofft haben. Diese Leistungsschwächen standen gewiss auch in einem Zusammenhang mit den Abgängen letztjähriger Leistungsträger wie Matias Delgado, David Degen oder Pascal Zuberbühler, um nur die spektakulärsten zu nennen. Dazu kam das enorme Verletzungspech von Boris Smiljanic, César Carignano und auch von Eduardo.

Dass wir beim Niederschreiben und Drucklegung dieses Jahresberichtes Ende März 2007 trotz des im ersten Meisterschaftsquarter eingehandelten Rückstandes dank einer guten zweiten Hälfte des letzten Herbstes und einem guten Start in die Rückrunde noch immer Titelchancen haben und im Schweizer Cup vor dem Halbfinalspiel in Wil stehen, darf unter Berücksichtigung aller erwähnten Umstände und weiterer markanter Kadermutationen keineswegs als Selbstverständlichkeit betrachtet werden, sondern vielmehr als die Folge einer trotz allem gesunden Stabilität im FCB und vorzüglicher Arbeit im technischen Staff. Zusammenfassen möchte ich diese sportliche Bilanz zu einem ereignisreichen und auch belasteten Jahr 2006 mit der überaus erfreulichen Feststellung, dass unser FCB gerade in diesen schwierigen Phasen eine grossartige Solidarität der Sponsoren, Partner, Mitglieder und Fans – unter anderem auch jener über 21 500 Menschen, die abermals eine Jahreskarte erstanden haben – erfahren durfte. Ich werte diese Solidarität so hoch ein wie ein Titelgewinn und wage in dem Zusammengang deshalb auch das Fazit: Wir haben die Talsohle überwunden und die Krise hinter uns gelassen, unabhängig davon, wie diese Saison 2006/2007 in den restlichen Wochen nach den Generalversammlungen dieses 3. Mai 2007 noch enden wird.

4. Nachwuchs

Sehr viel Anlass zu einer positiven Gesamtbilanz zum Jahr 2006 gibt abermals unsere Nachwuchsabteilung, die zunehmend zu einer stolzen Säule des Clubs geworden ist. Ja, die grossen finanziellen Investitionen, die der FCB seit einigen Jahren in seinen Nachwuchs tätigt, zahlen sich zunehmend aus. Sie verursachen zwar nicht einen radikalen Kurswechsel beim FCB, denn wir alle wissen, dass unsere nach wie vor hohen sportlichen Ziele allein mit Talenten und ohne auswärtige Kräfte nicht zu erreichen sind. Doch ein richtigerweise langsames, aber stets fließendes Umdenken hat bei uns durchaus einziehen können, seit immer wieder eigene Nachwuchsspieler in die erste Mannschaft eingebaut werden können. Allein in den letzten paar Monaten haben wir Spieler in der Altersspanne zwischen 17 und 19 Jahren wie Yann Sommer, Simone Grippo, Patrik Baumann, Eren Derdiyok, Michel Morganello oder Fabian Frei ans Kader herangeführt und mit Profiverträgen für uns gewinnen können. Andere, ebenso junge Kräfte wie Ivan Rakitic, Felipe Caicedo oder – ehe er uns leider Richtung Italien verliess – einer wie Zdravko Kuzmanovic sind oder waren auf dem Weg zu Stammspielern. Und, geschätzte Mitglieder, weitere Talente aus dem eigenen Nachwuchs scheinen entschlossen und fähig, den Sprung in den Profifussball zu schaffen.



Dass unser Nachwuchs zu Recht unser Stolz ist und dass in der Abteilung von Peter Knäbel, der im März vom Verband völlig verdient als einer der «Nachwuchstrainer des Jahres» geehrt wurde, hervorragende Arbeit geleistet wird, lässt sich nicht nur an den überdurchschnittlich vielen jungen Spielern ablesen, die sich heute im Umfeld der ersten Mannschaft bewegen dürfen, sondern auch schlicht an den Tabellen in den verschiedenen Nachwuchs-Meisterschaften.

In dieser Saison beteiligen sich neben den Jüngsten zwischen der U8 und der U13 fünf so genannte U-Mannschaften an den nationalen Meisterschaften der verschiedenen Alterskategorien, angefangen von Heinz Hermanns U21 in der 1. Liga bis zur U14. Und alle diese fünf Mannschaften lagen bei Drucklegung dieses Berichtes an der 1. Stelle im Klassement. Ja, die fünf Mannschaften haben «zusammengezählt» in den Meisterschaften der U21, der U18, der U16, der U15 und der U14 bisher erst eine einzige Niederlage kassiert – kein Wunder also, dass auch die verschiedenen Nationaltrainer regelmässig und auf allen Stufen immer wieder auf unsere FCB-Talente zurückgreifen. Deshalb sei auch das mit einem berechtigten Stolz angefügt: Der FCB ist, alle Stufen addiert, der Verein, der zurzeit am meisten Schweizer Nationalspieler stellt – nämlich nicht weniger als 31.

Keine Frage also, dass der Nachwuchsbereich, der bereits vor acht Jahren, als ich in den FCB-Vorstand gewählt wurde, zu meinen Dossiers gehörte, eine der ganz wichtigen Säulen des Vereins und der AG bleiben soll und wird.

5. Finanzen

Auch finanziell kann mindestens ein befriedigendes Fazit gezogen werden: Wie auch dem Jahresbericht der Finanzabteilung von Mathieu S. Jaus und René Heiniger entnommen werden kann, schloss die Jahresrechnung 2006 der AG bei einem Umsatz von rund CHF 51 359 000.– mit einem Gewinn von rund CHF 71 000.– und jene des Vereins mit einem Gewinn von rund CHF 17 000.–. Dieses positive Ergebnis kam vor allem dank einer finanziell guten Transferpolitik zustande, darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich der FCB finanziell in eine kritische Grösse begeben hat und dass wir auf der Ausgabenseite, und dort namentlich in den Personalkosten, ein (zu) hohes Niveau erreicht haben. Die seit 1996 eingeleitete und durch die Champions League akzentuierte Wachstumsphase führte zu einer Abhängigkeit von zusätzlichen Einnahmen aus Transfers und europäischen Erfolgen. Um die dadurch eingegangenen Verpflichtungen decken zu können und da die nationalen Einnahmemöglichkeiten beschränkt sind, sind die Finanzrelationen gut zu beobachten und möglichst flexibel zu halten. Insgesamt aber darf der FCB auch ökonomisch gesund ins Jahr 2007 gehen. Das verdanken wir auch unseren hoch geschätzten Partnern und Sponsoren, mit Hauptsponsor Novartis und den weiteren Partnern namens UBS, Volkswagen (AMAG/ASAG), Pirelli, Nike, Herren Globus, Swisscom, Groupe Mutuel und Alcatel-Lucent sowie vielen anderen bedeutenden Sponsoren, VIP-Members, Mitgliedern und Tausenden von Fans.

6. Probleme und Fragestellungen

Wir würden uns nicht im wenig stabilen und vielen Schwankungen unterworfenen Fussballgeschäft bewegen, wenn wir nicht immer wieder auch grössere und kleinere Probleme zu lösen hätten. In unserem speziellen Fall des FCB denke ich da zum Beispiel an den ständigen Seiltanz zwischen Investitionen und Erlöse, um eine stabile Finanzlage im richtigen Verhältnis zu den sportlichen Ambitionen und Erfolgen, an unser anhaltendes Arbeiten mit unseren Tausenden von engagierten Fans, von denen uns nach wie vor einige wenige veritable Probleme bereiten können, aber auch an die stets wachsenden Aufgaben, die wir im administrativen Bereich und im Bereich des Kundenmanagements zu lösen haben. Ich denke aber auch an eines der grössten Probleme des heutigen Fussballs in der Schweiz: An die Tatsache, dass jene Talente, die wir selbst entdecken oder ausbilden, nie mehr gehalten werden können und die wir immer



wieder viel zu rasch ins Ausland verlieren, ohne dass wir hier die allein selig machende Lösung kennen. All das sind grosse Aufgaben, zum Teil schöne Aufgaben, aber es sind dies auch einige Probleme, die uns sehr zu schaffen machen. Doch auch hier erlaube ich mir ein tendenziell positives Fazit: Im KMU namens FC Basel arbeiten derzeit rund 130 Menschen, vom Profitrainer bis zum Ticketverkäufer, und alle werden sie unterstützt von der riesigen Fangemeinde, die sich mit uns freut oder mit uns leidet, so dass wir in der Leitung und im Präsidium des FCB unsere Aufgaben nach wie vor mit grösster Motivation und mit ungebrochenem Elan anpacken.

7. Danke

Es bleibt mir deshalb zum Abschluss dieses Berichtes herzlich zu danken – all jenen nämlich, die einen ganz wesentlichen Teil zum Funktionieren des FCB beitragen und die das Fundament des nach wie vor populärsten Schweizer Fussballclubs bilden, jenes Schweizer Fussballclubs, der das Ziel hat, auch wieder zum erfolgreichsten Verein des Landes zu werden. Diese meine Dankbarkeit gilt

- allen geschätzten Mitgliedern und Fans des FCB
- allen meinen Kollegen im FCB-Vorstand und im Verwaltungsrat der AG
- unserem Hauptsponsor Novartis
- allen anderen Sponsoren, Donatoren und Partnern aus der Wirtschaft
- meinem Vorgänger Werner Edelman, der sich dem Verein bis zur letzten GV als Präsident zur Verfügung gestellt hat
- den zahlreichen offiziellen und inoffiziellen Fanclubs
- der Genossenschaft St. Jakob-Park und Basel United
- der Crew von der Geschäftsstelle
- dem gesamten Tribüendienst sowie allen übrigen Helferinnen und Helfern an den Matchtagen
- Spielern, Trainern und Betreuern der ersten Mannschaft
- Spielern, Trainern, Betreuern und medizinischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Umfeld aller Mannschaften
- den Initianten von zahlreichen grossartigen Choreografien im Stadion, namentlich in der Muttenzerkurve
- den Regierungen beider Basler Kantone
- den Medien
- allen, die uns in irgendeiner Form im Kampf gegen Auswüchse unterstützen
- allen, die in irgendeiner Form den FCB und seine Clubleitung unterstützt haben oder dem Verein mit konstruktiver Kritik begegnet sind.



Jahresrechnung FC Basel 1893 (Verein)

BILANZEN 31. DEZEMBER 2006 UND 31. DEZEMBER 2005

| | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|---|-------------------|----------------------|
| AKTIVEN | CHF | CHF |
| Flüssige Mittel | 205 829.85 | 13 725 278.55 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 185 540.03 | 9 638 947.37 |
| <i>gegenüber Dritten</i> | 458.00 | 8 609 577.69 |
| <i>gegenüber FC Basel 1893 AG</i> | 185 082.03 | 0.00 |
| <i>gegenüber FC Basel Holding AG</i> | 0.00 | 1 029 369.68 |
| <i>(vormals firmierend als FC Basel Marketing AG)</i> | | |
| Andere Forderungen | 1 134.45 | 330 928.97 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 4 633.50 | 1 304 895.90 |
| Umlaufvermögen | 397 137.83 | 25 000 050.79 |
| Finanzanlagen | 500 000.00 | 2.00 |
| <i>Wertschriften</i> | 0.00 | 1.00 |
| <i>Beteiligungen</i> | 500 000.00 | 1.00 |
| Sachanlagen | 0.00 | 525 703.00 |
| Anlagevermögen | 500 000.00 | 525 705.00 |
| Total Aktiven | 897 137.83 | 25 525 755.79 |
| | | |
| | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
| PASSIVEN | CHF | CHF |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25 846.80 | 4 326 631.23 |
| Andere Verbindlichkeiten | 0.00 | 989 446.90 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 250 662.00 | 19 374 763.68 |
| Rückstellungen | 1 350.00 | 232 506.10 |
| Fremdkapital | 277 858.80 | 24 923 347.91 |
| Vereinsvermögen | 619 279.03 | 602 407.88 |
| <i>Vortrag aus Vorjahr</i> | 602 407.88 | 501 214.42 |
| <i>Jahresgewinn</i> | 16 871.15 | 101 193.46 |
| Eigenkapital | 619 279.03 | 602 407.88 |
| Total Passiven | 897 137.83 | 25 525 755.79 |



ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Beteiligung

| | |
|----------------------------|---|
| <i>Bezeichnung/Name:</i> | FC Basel 1893 AG |
| <i>Sitz:</i> | Basel |
| <i>Zweck:</i> | Organisation, Durchführung und Leitung eines professionellen Fussballbetriebes sowie Unterhalt einer der Swiss Football League angehörenden Fussballmannschaft und weiterer Fussballmannschaften im Bereich Leistungssport. |
| <i>Aktienkapital:</i> | CHF 2 000 000.00 |
| <i>Beteiligungsanteil:</i> | 25% |

Vermögensübertragung

Gemäss Artikel 10 der Statuten der Swiss Football League muss der Lizenznehmer als Aktiengesellschaft organisiert sein. Aus diesem Grund wurde der gesamte Bereich des Profifussballs in die neu gegründete FC Basel 1893 AG ausgegliedert. Gemäss Vertrag vom 15.06.2006 übertrug der Verein Aktiven von CHF 25 159 151.91 und Passiven von CHF 24 659 151.91 auf die FC Basel 1893 AG in Basel. Als Gegenleistung für die Sacheinlage in Höhe von CHF 500 000.00 erhielt der Verein 500 Namenaktien zu nominal CHF 1 000.00 der FC Basel 1893 AG.

Die Vergleichbarkeit der Bilanz und Erfolgsrechnung mit denjenigen des Vorjahres ist aufgrund der Vermögensübertragung eingeschränkt.

Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein) 1. 1. 2006–31. 12. 2006

Von Mathieu S. Jaus, Finanzchef, und René Heiniger, Leiter Finanz- und Rechnungswesen beim FC Basel 1893

Finanzbericht 1. Januar 2006–31. Dezember 2006

1. Allgemeines

Der gesamte Bereich des Profifussballs wurde in die neu gegründete FC Basel 1893 AG ausgegliedert. Im Verein verblieb lediglich der Kinderfussball, d.h. der Spielbetrieb von den F-Junioren bis und mit der U14. Die Vergleichbarkeit der Bilanz und Erfolgsrechnung mit denjenigen des Vorjahres ist aufgrund der Vermögensübertragung somit stark eingeschränkt.

Die Jahresrechnung 2006 des FC Basel 1893 schliesst mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 16 871.15 (Vorjahr 101 193.46).

Der Verein hält einen Aktienanteil von 25% an der neu gegründeten FC Basel 1893 AG. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Marke «FC Basel 1893», die Organisation des Spielbetriebs im Bereich Kinderfussball, die Interessenvertretung des Juniorenfussballs in der Schweiz sowie die aktive Mitgestaltung am sportlichen Gedeihen der FC Basel 1893 AG im Rahmen der Beteiligung.

Dem Verein ist es unter den neuen Gegebenheiten möglich, seine Kosten aus dem Spielbetrieb des Kinderfussballs mit den Mitgliederbeiträgen und weiteren kleineren Erträgen zu decken.

Die vom FC Basel 1893 erstellte Jahresrechnung 2006 wurde wiederum von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, geprüft.

2. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

A. Flüssige Mittel, Wertschriften

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 205 829.85 erlauben auch im neuen Geschäftsjahr eine problemlose Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen.

B. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 185 540.03 bestehen vor allem aus einem Guthaben gegenüber der FC Basel 1893 AG.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Aktiven in Höhe von CHF 4 633.50 umfassen Vorauszahlungen von Prämien für Unfall- und Krankentaggeldversicherung.



D. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen in Höhe von CHF 500 000.00 bestehen aus der Beteiligung des Vereins am Aktienkapital der FC Basel 1893 AG (Anteil 25%).

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 25 846.80 enthalten Spesenabrechnungen von Trainern des Kinderfussballs.

F. Passive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Passiven in Höhe von CHF 250 662.00 umfassen die periodische Abgrenzung der für die Saison 2006/2007 fakturierten Mitgliederbeiträge und des Anteils an der Nachwuchsförderung durch die Novartis.

G. Rückstellungen

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von CHF 1 350.00 sind für Kantons- und Bundessteuern 2006.

H. Eigenkapital

Der Verein weist nach Gewinnverbuchung ein positives Eigenkapital in der Höhe von CHF 619 279.03 auf.

I. Diverser Ertrag

In diese Position fliessen Erträge aus Sponsoring, der Organisation von Fussballcamps, Jugend und Sport und Programmverkauf an den Spielen der 1. Mannschaft.

J. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 226 772.10 umfasst Löhne und Entschädigungen des Bereiches Kinderfussball.

K. Administration

Diese Position umfasst den Verwaltungskostenanteil, der von der FC Basel 1893 AG in Rechnung gestellt wird sowie die Druckkosten des Magazins Rotblau, das an die Mitglieder kostenlos abgegeben wird.

L. Übriger Aufwand

In diese Position fliessen Ausgaben für den Spielbetrieb des Bereichs Kinderfussball (Reisekosten, Verpflegung, Trainingsmaterial) sowie für die Organisation von Anlässen (Fussballcamps, Schnupperkurse, Grundschule). Weiter ist darin die Verrechnung des Anteils an den Mitgliederbeiträgen zugunsten der FC Basel 1893 AG enthalten. Dieser Anteil ist die Gegenleistung für die Gewährung des Rabattes von 20% auf Jahreskarten für Mitglieder. Der Anteil für das Rechnungsjahr 2006 beträgt CHF 154 656.70.

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung des
FC Basel 1893
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des FC Basel 1893 für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

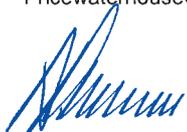
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



A. Stotz
Leitender Revisor



P. Rieder

Basel, 9. März 2007

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Jahresrechnung FC Basel 1893 AG

BILANZ 31. DEZEMBER 2006

| | 31.12.2006 |
|--|----------------------|
| AKTIVEN | CHF |
| Flüssige Mittel | 8 353 628.93 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9 107 923.51 |
| <i>gegenüber Dritten</i> | 8 893 249.56 |
| <i>gegenüber FC Basel Holding AG</i> | 214 673.95 |
| Andere Forderungen | 296 009.68 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 2 850 916.90 |
| Umlaufvermögen | 20 608 479.02 |
| | |
| Finanzanlagen | 1.00 |
| Sachanlagen | 433 218.00 |
| Transferrechte | 5 285 891.00 |
| Anlagevermögen | 5 719 110.00 |
| | |
| Total Aktiven | 26 327 589.02 |
| | |
| | 31.12.2006 |
| PASSIVEN | CHF |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4 281 718.16 |
| <i>gegenüber Dritten</i> | 4 096 636.13 |
| <i>gegenüber FC Basel 1893</i> | 185 082.03 |
| Andere Verbindlichkeiten | 459 447.13 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 18 065 200.34 |
| Rückstellungen | 1 449 831.45 |
| Fremdkapital | 24 256 197.08 |
| | |
| Aktienkapital | 2 000 000.00 |
| Jahresgewinn | 71 391.94 |
| Eigenkapital | 2 071 391.94 |
| | |
| Total Passiven | 26 327 589.02 |



ERFOLGSRECHNUNG 2006

| | 2006 CHF |
|---------------------------------------|----------------------|
| Matcheinnahmen | 13 759 136.90 |
| <i>aus Meisterschaft</i> | 9 959 965.17 |
| <i>aus UEFA-Spielen</i> | 3 714 242.35 |
| <i>aus Cup-Spielen</i> | 80 282.53 |
| <i>aus übrigen Spielen</i> | 4 646.85 |
| Business Seats | 6 087 139.41 |
| Sponsoring, Werbung | 7 349 047.77 |
| Transferertrag | 17 791 559.10 |
| TV-Entschädigungen | 3 367 135.10 |
| Merchandising, Licensing | 425 897.78 |
| Verbandseinnahmen | 729 116.35 |
| Einnahmen Leistungsfussball Nachwuchs | 453 721.03 |
| Diverses | 1 396 068.77 |
| Total Ertrag | 51 358 822.21 |

| | 2006 CHF |
|--|-----------------------|
| Personalaufwand | -24 096 494.40 |
| Organisationskosten Heimspiele | -9 161 110.24 |
| Übriger Spielbetrieb | -3 495 099.30 |
| Transferaufwand | -9 538 502.08 |
| Werbung | -1 223 832.92 |
| Administration | -1 848 213.91 |
| Abschreibungen | -268 995.00 |
| Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs | -770 872.58 |
| Übriger Aufwand | -877 672.89 |
| Total Aufwand | -51 280 793.32 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern | 78 028.89 |
| Finanzertrag | 222 536.02 |
| Finanzaufwand | -175 788.27 |
| Ergebnis vor Steuern | 124 776.64 |
| Steuern | -53 384.70 |
| Jahresgewinn | 71 391.94 |



ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Gemäss Artikel 10 der Statuten der Swiss Football League muss der Lizenznehmer als Aktiengesellschaft organisiert sein. Zu diesem Zweck wurde die FC Basel 1893 AG neu gegründet. Sie übernahm alle Tätigkeiten des Profifussballs vom FC Basel 1893 und der FC Basel Marketing AG mit Wirkung per 1.1.2006.

Eventualverpflichtung

Die FC Basel 1893 AG haftet als Gruppenträger der Mehrwertsteuer-Gruppe Nummer 644 323 solidarisch für allfällige Umsatzsteuerschulden der FC Basel Holding AG.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Aus dem Leasing von Geschäftsfahrzeugen bestehen per 31.12.2006 nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in Höhe von CHF 457 209.85.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Der Brandversicherungswert sämtlicher EDV-Anlagen beträgt CHF 100 000.00.

Aktivierung der Transferrechte

Die Transferrechte am Kader der FC Basel 1893 AG werden auf der Basis des Kaufpreises aktiviert und über die Laufzeit des Vertrags, maximal jedoch über drei Jahre, abgeschrieben. Der Restbuchwert wird anhand von Transferanfragen und Expertenschätzungen überprüft und allenfalls werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresgewinn 2006 in Höhe von CHF 71 391.94 wie folgt zu verwenden:

| | |
|---|------------------|
| Jahresgewinn 2006 | CHF 71 391.94 |
| Total Bilanzgewinn | 71 391.94 |
| Ergebnisverwendung | |
| 2,5% Dividende auf Aktienkapital von CHF 2 000 000.00 | 50 000.00 |
| Zuweisung an die gesetzlichen Reserven | 4 000.00 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 17 391.94 |

Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG

1. 1. 2006–31. 12. 2006

Von Mathieu S. Jaus, Finanzchef, und René Heiniger, Leiter Finanz- und Rechnungswesen beim FC Basel 1893

1. Allgemeines

Die FC Basel 1893 AG wurde per 24.2.2006 neu gegründet. Sie übernahm alle Tätigkeiten des Profifussballs vom FC Basel 1893 (Verein) und der FC Basel Holding AG, ehemals FC Basel Marketing AG, mit Wirkung per 1.1.2006.

Die Jahresrechnung 2006 der FC Basel 1893 AG schliesst mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 71 391.94.

Im Berichtsjahr 2006 wurde ein Umsatz von CHF 51 358 822.21 erwirtschaftet. Dies stellt für Schweizer Verhältnisse eine immense Zahl dar. Sie wurde vor allem durch die aussergewöhnlich hohen Transfererträge und durch den Vorstoss in den Viertelfinal des UEFA-Cups 2005/2006 erreicht. Zieht man diese Einnahmen gedanklich ab, so verbliebe ein Umsatz von rund CHF 27 000 000.00, was in etwa dem natürlichen Ertragspotenzial der FC Basel 1893 AG ohne Transfererträge und internationale Zusatzeinnahmen entspricht. In diesem Fall wäre auch die Aufwandseite kleiner, da Stadion- und Reisekosten für zusätzliche Spiele und Zuzüge von neuen Spielern als Ersatz für die Abgänge wegfallen würden. Dank den Zusatzeinnahmen aus Transfers und UEFA-Cup war die FC Basel 1893 AG im Berichtsjahr 2006 nicht auf eine Verlustabdeckung der FC Basel Holding AG oder auf Zuschüsse von Dritten angewiesen.

Die vom FC Basel 1893 AG erstellte Jahresrechnung 2006 wurde wiederum von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, geprüft.

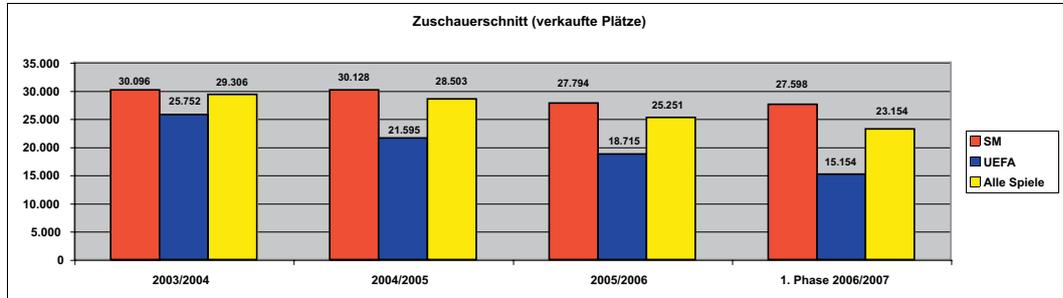
2. Markt- und Wettbewerbsumfeld

A. Zuschauer

Wie Grafik 1 zeigt, war das Zuschauerinteresse in der 1. Phase der Saison 2006/2007 weiterhin rückläufig. Bei den Meisterschaftsspielen konnte der Schnitt gehalten werden, auch dank der konstant hohen Anzahl an verkauften Jahreskarten. Markant fällt der Rückgang mit 19% im Vergleich zur Saison 2005/2006 und mit gar 30% im Vergleich zur Saison 2004/2005 bei den UEFA-Spielen aus. Dies ist sicherlich auch auf die weniger attraktiven Gegner zurückzuführen. So mussten im UEFA-Cup bis zur Qualifikation für die Gruppenphase drei Runden überstanden werden. Das vom Potenzial her sehr attraktive Qualifikationsspiel zur Champions League fiel hingegen weg.



Der Zuschauerschnitt der gesamten Super League lag in der Saison 2005/2006 bei 7993 Besuchern (Vorsaison: 8305). Das Top-Spiel war das Saisonfinale zwischen dem FC Basel und dem FC Zürich am 13. Mai 2006 mit 31 693 Besuchern.

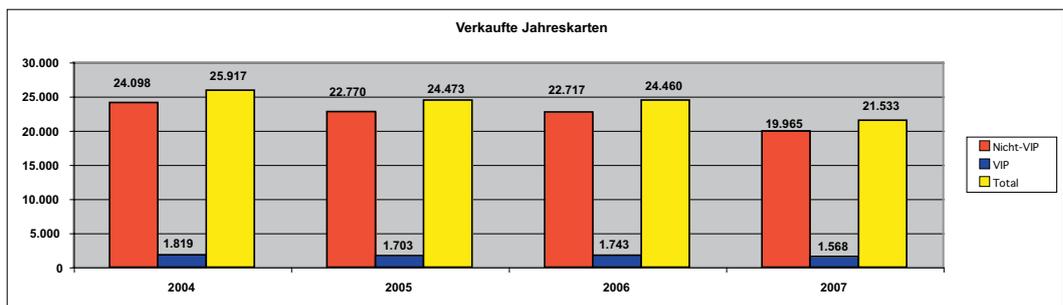


Grafik 1

Quelle: FC Basel 1893 AG

Der Zuschauerschnitt basiert auf effektiv verkauften Tickets. Jahreskartenbesitzer, welche ein Spiel nicht besuchen, sind darin enthalten. Weiter ist zu berücksichtigen, dass die ersten beiden Meisterschaftsspiele der Saison 2006/2007 vor leeren Rängen stattfanden, d.h. keine Einzeleintritte verkauft werden konnten. Im dritten bis fünften Meisterschaftsspiel war die Muttenzerkurve (Fansektor) gesperrt. Als Kompensation für die entgangenen Spiele wurden den Jahreskarteninhabern Tickets für UEFA-Spiele angeboten.

Die Anzahl der verkauften Jahreskarten für das Jahr 2007 übertraf wiederum deutlich die Marke von 20000. In Anbetracht der Vorkommnisse des 13. Mai 2006 und der sportlich eher enttäuschenden 1. Phase der Saison 2006/2007 ist die Zahl von 21 533 verkauften Jahreskarten 2007 eine sehr zufriedenstellende Grösse. Sie widerspiegelt die Treue der Anhänger sowie die attraktiven Preise für Jahreskarten. Seit nunmehr fünf Jahren wird in diesem Bereich eine konstant hohe Verkaufszahl erzielt. Da anzunehmen ist, dass ein Teil des Jahreskartenrückgangs durch eine höhere Anzahl an verkauften Einzeltickets kompensiert wird und da Einzeltickets im Vergleich mit Jahreskarten zwischen 40% und 50% teurer sind, wird sich der Ertragsrückgang bei den Matcheinnahmen im Rahmen halten oder bei einer spannenden Ausgangslage in der Meisterschaft gar aufgehoben werden.



Grafik 2

Quelle: FC Basel 1893 AG



B. Marketing, Sponsoring

Trotz der negativen Ereignisse am 13. Mai 2006 konnten die Marketing- und Sponsoringerträge erfreulicherweise wiederum leicht erhöht werden. Das Konzept einer klaren Partnerstruktur (Hauptsponsor, Premium Partners, Classic Partners, Partners und Sponsoren) ist gefestigt und zeigt positive Effekte. Die bevorstehende EURO 08 bewirkt in der Schweiz zwar ein gesteigertes Allgemeininteresse am Fussball und verleiht der Sportart noch mehr Bedeutung, eine direkte positive Auswirkung auf die Marketing- und Sponsoringerträge der Clubs lässt sich jedoch noch nicht feststellen. Der Werbewert der Axpo Super League ist durch höhere Zuschauerzahlen in den Stadien, durch höhere TV-Präsenz und durch neue Werbeformen stetig steigend.

Die Neuerungen bei der FC Basel 1893 AG im Berichtsjahr 2006 fanden vor allem in den Bereichen elektronische Medien (Webpage) und Screens im Stadion (Pausenspiel, Matchball) statt.

C. TV-Präsenz

Die Einschaltquoten der Axpo Super League sind weiterhin zunehmend. Das Schweizer Fernsehen (SF DRS) erreichte in der Saison 2005/2006 eine durchschnittliche Einschaltquote von 363 600 Zuschauern pro Spiel. Sat.1 vermeldete für den gleichen Zeitraum einen Zuschauerschnitt von 195 428. Insgesamt wurden von den beiden Sendern in diesem Zeitraum 78 Spiele live übertragen. Die höchsten Einschaltquoten erreichten wiederum Spiele mit Beteiligung des FC Basel: St. Gallen–FC Basel, 283 100 Zuschauer (Sat. 1); BSC Young Boys–FC Basel, 473 200 Zuschauer (SF DRS); Saison-Showdown FC Basel–FC Zürich, 734 300 Zuschauer (SF DRS), dies entspricht einem Marktanteil von 58,9%.

Für die Saison 2006/2007 und darüber hinaus besteht mit dem neuen TV-Vertrag eine gute Basis für die Übertragungen der Axpo Super League Spiele, die nicht nur auf SF DRS und Sat.1, sondern neu auch auf Teleclub zu sehen sind. Auch die Clubs werden finanziell vom neuen TV-Vertrag profitieren.

Quelle: ISA International Sports Agency AG

D. Ticketing

Das Engagement und die Partnerschaft im Bereich Ticketing mit dem Stade de Suisse in Bern sind mittlerweile gefestigt. Durch die Zusammenarbeit konnten die Gesamtinvestitionen in neue Ticketing-Technologien vorteilhaft finanziert werden. Es entstand für beide Parteien eine «Win-Win-Situation».

3. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

A. Flüssige Mittel, Wertschriften

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 8 353 628.93 erlauben auch im neuen Geschäftsjahr eine Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen.

B. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 9 107 923.51 bestehen vor allem aus Jahreskartenrechnungen, welche erst im Januar 2007 beglichen wurden. Weiter sind fakturierte Werbe- und Sponsoringleistungen, Guthaben aus der Vermarktung des UEFA-Cups, Kontokorrentguthaben gegenüber der Ausgleichskasse Basel-Stadt, Guthaben aus Ticketing-Dienstleistungen für das Stade de Suisse in Bern, Guthaben gegenüber Ticketvorverkaufsstellen (Basler Zeitung, Bivoba, Permashop) und Guthaben gegenüber Kreditkartenverarbeitern enthalten.



Gegenüber der FC Basel Holding AG besteht per 31.12.2006 ein Kontokorrentguthaben von CHF 214 673.95.

Die Position «Andere Forderungen» in Höhe von CHF 296 009.68 besteht vor allem aus Guthaben an WIR und noch nicht eingesandten Reka-Checks.

C. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Aktiven in Höhe von CHF 2 850 916.90 umfassen Vorauszahlungen von Versicherungsprämien und von Trainingslagerkosten sowie noch ausstehende letzte Raten aus den Transfers von Kléber de Carvalho (FC Santos) und David Degen (Borussia Mönchengladbach).

D. Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von CHF 433 218.00 bestehen im Wesentlichen aus Software (vor allem Ticketing), EDV-Anlagen, Büromobiliar und aus aktivierten Kosten für den Ausbau der Trainingsplätze (Flutlicht, Umzäunung).

E. Transferrechte

Bezahlte Transferkosten werden in der Bilanz als immaterielle Vermögenswerte bilanziert und linear über die Laufzeit des Vertrages mit dem Spieler, höchstens aber über drei Jahre, abgeschrieben. Es werden nur Transferkosten, die direkt vom erwerbenden an den veräussernden Club bezahlt werden, aktiviert. Zahlungen an Dritte (Kommissionen, Management Fees, Signing Fees) werden in den Transferaufwand verbucht. Die aktivierten Spielerwerte werden jährlich auf eine mögliche Wertbeeinträchtigung (Impairment of Assets) überprüft. Liegt der ermittelte Wert des Spielers unter dem aktivierten Restbuchwert, muss der Buchwert durch eine zusätzliche Abschreibung korrigiert werden. Gründe für eine zusätzliche Abschreibung können beispielsweise Verletzungen oder Leistungseinbrüche sein.

F. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 4 281 718.16 enthalten vor allem offene Stadion- und Cateringabrechnungen, Vorausrechnungen für Versicherungsprämien 2007, Quellensteuern des 4. Quartals 2006, Beiträge zugunsten der Ausgleichskasse Basel-Stadt (AHV, ALV), Kosten für Einsätze der Polizei Baselland des 2. Semesters 2006, Rechnungen für den Anteil an die neue Stadionbeleuchtung sowie Rechnungen für die Wintertrainingslager 2007.

Gegenüber dem FC Basel 1893 (Verein) besteht per 31.12.2006 eine Kontokorrentverbindlichkeit von CHF 185 082.03.

Die Position «Andere Verbindlichkeiten» in Höhe von CHF 459 447.13 besteht vor allem aus der abzuliefernden Umsatzsteuer aus dem 4. Quartal 2006.

G. Passive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Passiven in Höhe von CHF 18 065 200.34 umfassen die periodische Abgrenzung der Ende 2006 fakturierten Jahreskarten 2007, der bereits für die ganze Saison 2006/2007 vereinnahmten Werbe- und Sponsoringgelder sowie der anteiligen Meisterprämien und Cupsiegerprämien für die laufende Saison.

H. Rückstellungen

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von CHF 1 449 831.45 decken Aufwendungen, Verbindlichkeiten und Kosten in den Bereichen Transfers, St. Jakob-Park und Personal ab, welche der Höhe nach noch nicht bekannt sind. Weiter enthalten sie FIFA-Solidaritätsbeiträge und direkte Steuern für das Jahr 2006.

I. Eigenkapital

Die FC Basel 1893 AG weist nach Gewinnverbuchung ein positives Eigenkapital in der Höhe von CHF 2 071 391.94 auf.

J. Sponsoring, Werbung

In dieser Position enthalten sind sämtliche Sponsoring- und Werbeerträge wie Trikotwerbung, Bandenwerbung, Ausrüsterverträge, Screenwerbung, Treppenwerbung, andere Stadionwerbung, Vermarktung des UEFA-Cups, die TV-Sendung Rotblau, Printwerbung, Homepage und Anteile aus dem Marketing der Swiss Football League.

K. Transferertrag

Die für die FC Basel 1893 AG ausserordentlich hohen Transfererträge in Höhe von CHF 17 791 559.10 umfassen im Wesentlichen die Abgänge der Spieler Matias Delgado (Besiktas Istanbul), Patrick Müller (Olympique Lyon), Kléber de Carvalho (FC Santos), Julio Hernan Rossi (Nantes Atlantique), David Degen (Borussia Mönchengladbach) und Baykal Kulaksizoglu (1. FC Köln).

L. TV-Entschädigungen

Diese Position enthält den rangabhängigen Anteil aus nationalen TV-Rechten (SF DRS, Sat.1 Schweiz), Anteile aus dem Swisscom-Cup sowie die frei verwertbaren TV-Rechte aus dem UEFA-Cup (national und international).

Der Schweizer Markt und somit der Geldfluss aus nationalen TV-Rechten sind sehr eingeschränkt. So kann beispielsweise der Schweizer Meister für 18 Ligaspiele mit nationalen Fernsehgeldern von knapp über 1 Million Schweizer Franken rechnen. Ein französischer oder ein deutscher Verein erhält Anfang Saison den zwanzigfachen Betrag. Zu den Vereinen in den Topmärkten von England, Spanien und Italien ist die Differenz noch grösser. Für die Übertragungsrechte des Heimspiels gegen den Middlesbrough FC im Viertelfinal des UEFA-Cups hat die FC Basel 1893 AG für ein Spiel den doppelten Betrag der nationalen Einnahmen aus 18 Spielen erhalten. Dies zeigt deutlich die Diskrepanz zwischen den TV-Märkten der Schweiz und England.

Es zeigt auch, wie wichtig, insbesondere im UEFA-Cup, die Zulassung eines attraktiven Gegners ist. Attraktive TV-Märkte für den UEFA-Cup sind insbesondere England, Deutschland und mit Abstrichen Holland. Während das Heimspiel gegen den Middlesbrough FC dank den TV-Rechten und der ansprechenden Zuschauerkulisse einen Deckungsbeitrag (spieltagsbezogene Umsätze ./spieltagsbezogene Kosten) von über 2 Millionen Schweizer Franken gebracht hat, brachten Spiele wie gegen Monaco, Strasbourg, Nancy oder Tromsø keinen oder gar einen negativen Deckungsbeitrag. Noch grössere Verlustgeschäfte sind Qualifikationsspiele gegen gänzlich unbekannte Gegner wie Siroki Brijeg, Tobol Kostanay oder FK Rabotnicki.



M. Merchandising, Licensing

In diese Position fällt der Verkauf von Fanartikeln, der in Lizenz von der Firma Permashop AG betrieben wird. Ertragsmässig werden die vom Lizenznehmer bezahlten Lizenzgebühren erfasst. Weiter enthalten sind die Lizenzgebühren für Nutzungsrechte des FCB-Logos, der Kioskverkauf des FCB-Magazins Rotblau sowie der Ertrag aus Autogrammstunden.

N. Verbandseinnahmen

Hierunter fallen Solidaritätszahlungen der UEFA, Einnahmenanteile der nationalen Verbände (z. B. aus der WM 2006) sowie Kompensationen für die Abstellung von Nationalspielern.

O. Einnahmen Leistungsfussball Nachwuchs

Der Bereich Leistungsfussball Nachwuchs, d. h. die Mannschaften U21, U18, U16 und U15 generiert vor allem folgende Erträge: Einnahmen aus dem Ausbildungslabel der Swiss Football League, Sponsoren des Nachwuchses (v. a. Novartis), Patenschaften für die schulische Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Minerva sowie Beiträge von Jugend & Sport.

P. Diverser Ertrag

In der Position «Diverser Ertrag» in Höhe von CHF 1 396 068.77 sind Erträge aus Ticketing-Dienstleistungen für Stade de Suisse in Bern, dem Anteil an den Mitgliederbeiträgen des Vereins als Gegenleistung für die Gewährung von 20% Jahreskartenrabatten, Bezugsprovisionen Quellensteuer, Verwaltungskostenanteile von Verein und FC Basel Holding AG, SMS- und MMS-Diensten, der Organisation von Seminaren und dem Stromsparfonds enthalten.

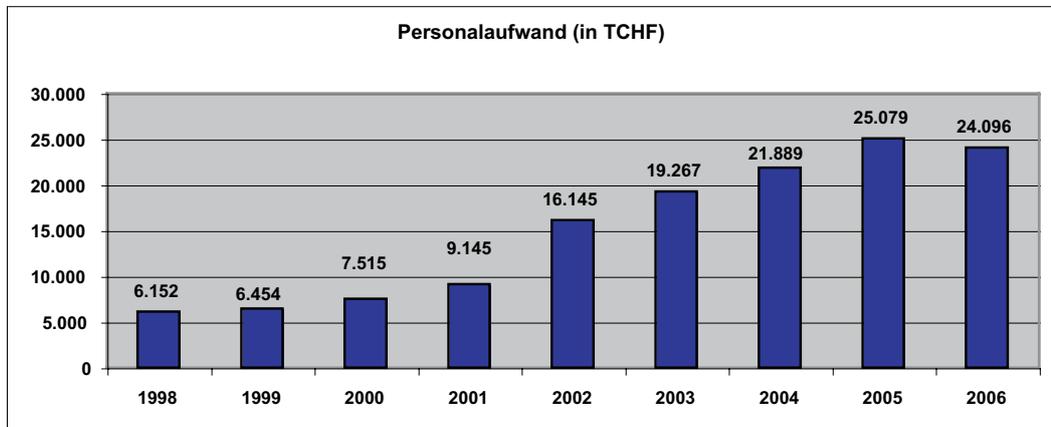
Q. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 24 096 494.40 umfasst die Bereiche Spielbetrieb 1. Mannschaft (Kaderspieler, Technikstab 1. Mannschaft, Medico-Abteilung), Geschäftsstelle und Leistungsfussball Nachwuchs (Amateurspieler mit Vertrag, Technikstab).

Die FC Basel 1893 AG hat aktuell 114 Mitarbeiter auf der Lohnliste. Diese verteilen sich wie folgt auf die Abteilungen:

| | |
|---|--------|
| <i>Spielbetrieb 1. Mannschaft</i> | 41 |
| – davon Kaderspieler | 27 |
| – davon Trainer / Assistenten | 4 |
| – davon Support | 7 |
| – davon Medico | 3 |
| <i>Geschäftsstelle / Administration</i> | 27 |
| <i>Leistungsfussball Nachwuchs</i> | 46 |
| – davon Trainer / Assistenten | 12 |
| – davon Amateurspieler mit Vertrag | 26 |
| – davon Support | 8 |

Grafik 3 zeigt die Entwicklung des Personalaufwandes seit 1998. Erstmals seit neun Jahren war der Personalaufwand im Berichtsjahr leicht rückläufig. Dies, obwohl grössere Summen an UEFA-Cup-Prämien für das Erreichen des Viertelfinals enthalten sind. Renommierte Spielerabgänge wurden teilweise gar nicht und teilweise mit hoffnungsvollen Nachwuchsleuten ersetzt. In der Transferperiode Winter 2006/2007 wurden keine teuren Zuzüge getätigt.



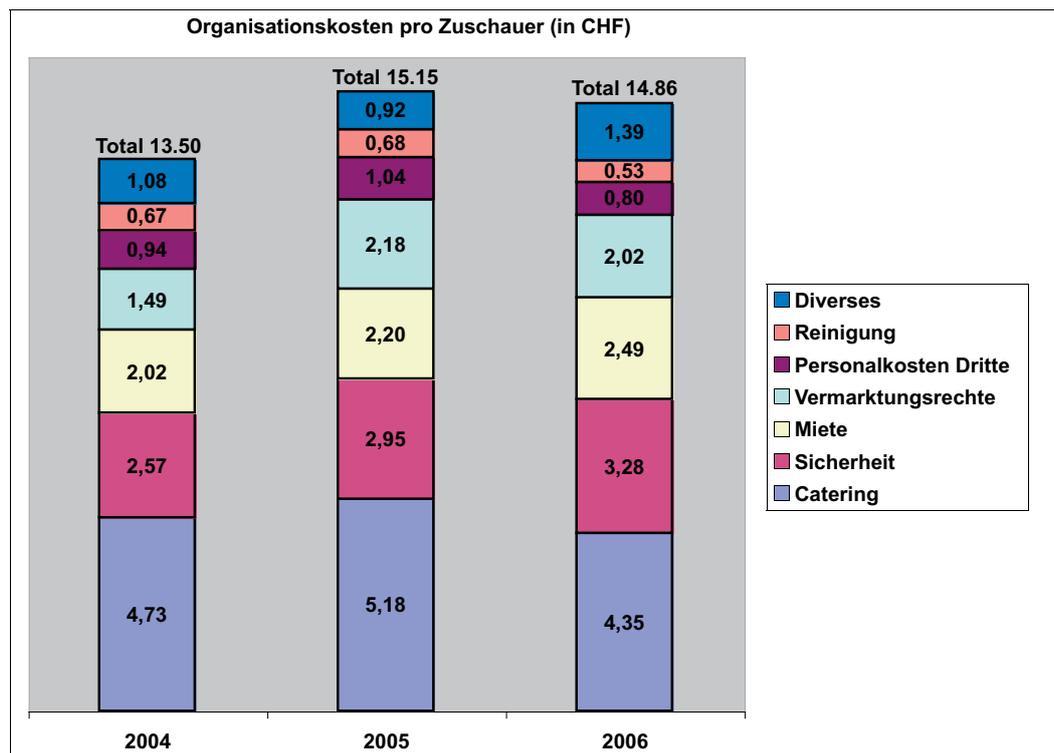
Grafik 3

Quelle: FC Basel 1893 AG

R. Organisationskosten Heimspiele

Die Organisationskosten für Heimspiele in Höhe von CHF 9 161 110.24 enthalten Ausgaben für 18 nationale und 8 internationale Heimspiele. Die nachfolgende Grafik illustriert, wie sich diese Kosten, im Vergleich zu den Vorjahren, pro Zuschauer entwickelten. Im Vergleich zum Jahr 2005 blieben die Kosten im 2006 praktisch konstant. Dabei gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass für die beiden Totalsperren des St. Jakob-Parks und die drei Teilsperren der Muttener Kurve (Geisterspiele) ein Teil der Organisationskosten weggefallen sind. Die Zunahme bei den Sicherheitskosten ist auf den 13. Mai 2006 zurückzuführen. Aufgrund dieser Ereignisse wurden zahlreiche bauliche und organisatorische Massnahmen notwendig. Die Erhöhung der Mietkosten ist durch die bescheidene Zuschauerkulisse bei den UEFA-Spielen bedingt, da für diese Zusatzspiele separate Mieten bezahlt werden müssen.





Grafik 4

Quelle: FC Basel 1893 AG

S. Übriger Spielbetrieb

Unter die übrigen Spielbetriebskosten in Höhe von CHF 3 495 099.30 fallen namentlich Ausgaben für Trainingslager, Reisekosten (Bus, Flüge), Hotelkosten, Verpflegungskosten, Miete der Trainingsanlagen, Trainingsmaterial, Verbandsabgaben und Bussen für Zuschauerausschreitungen.

Als ausserordentlicher Posten sind zudem die Kosten enthalten, welche von den Ereignissen am 13. Mai 2006 verursacht wurden. Erfasst sind Schäden in Höhe von CHF 741 720.85, namentlich Ersatz der Speedmessung, Schäden an Drehbändern, Abgeltung von Personen- und Sachschäden an Dritte, Schaltung von Entschuldigungs-Inseraten, andere Goodwill- und Imagekampagnen, Kosten für Registrierungsmassnahmen, Investitionen in den erhöhten Sicherheitsbedarf sowie die Verbandsbusse. Nicht erfasst sind die Einnahmehausfälle der UEFA-Spiele. Für diese Spiele wurden den Jahreskartenbesitzern als Entschädigung für die Stadionsperren Kompensationstickets angeboten. Die Einnahmehausfälle lassen sich auf CHF 1 567 967.00 beziffern. Dies ergibt für den Club eine Gesamtschadenssumme von CHF 2 309 687.85.

Hinzu kommen Kosten, welche durch andere Parteien getragen wurden, insbesondere durch Basel United, Versicherungen, Stadioncaterer und die Kantonspolizei Basel-Stadt, sowie ungedeckte Schäden an Gebäuden und Sachgütern rund um das Stadion. Diese Zusatzkosten können auf rund CHF 1 000 000.00 veranschlagt werden, sodass der Gesamtschaden, welcher durch die Ausschreitungen vom 13. Mai 2006 verursacht wurde, rund CHF 3 300 000.00 beträgt.

T. Transferaufwand

Der Transferaufwand in Höhe von CHF 9 538 502.08 besteht vor allem aus den Abschreibungen der Transferrechte (CHF 7 151 778.85). Die Berechnung dieser Abschreibungen ist unter Buchstabe E. beschrieben. In dieser Position weiter enthalten sind Kommissionen und Management Fees an Spieleragenten, FIFA-Solidaritätsbeiträge und Ausbildungsentschädigungen an andere Clubs sowie Kosten für Scouting, Spielbeobachtungen und Probespieler.

U. Werbung

Der Werbeaufwand in Höhe von CHF 1 223 832.92 enthält im Wesentlichen Kosten für Inserate und Plakate, Radiowerbung, Druck des Magazins «Rotblau», Druck des Spielkalenders, des Mannschaftsposters und der Autogrammkarten, VIP-Anlässe, Events, Wartung der Webpage, Kunden- und Medienbetreuung sowie Produktionskosten der TV-Sendung «Rotblau total» auf Tele Basel.

V. Administration

Die Kosten für Administration und Verwaltung in Höhe von CHF 1 848 213.91 umfassen Ausgaben für Miete der Geschäftsräumlichkeiten, Telefon, Telefax, Standleitung, EDV-Infrastruktur, Geschäftsfahrzeuge, Generalversammlung, externe Beratung sowie Büromaterial und Drucksachen.

W. Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs

Diese Position umfasst den gesamten Aufwand für den Spielbetrieb der Mannschaften U21, U18, U16 und U15.

X. Übriger Aufwand

Die Position «Übriger Aufwand» in Höhe von CHF 877 672.89 umfasst vor allem Beiträge an das Fanprojekt, Kreditkartenkommissionen, Vorsteuerkürzungen, Kosten für Personalflüge sowie Eigenbedarf an Fanartikeln.

4. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2007 hängt, wie im Fussballbusiness üblich, vieles vom sportlichen Erfolg und vom Transferertrag ab. Für ein Champions-League-Qualifikationsspiel können beispielsweise über 2 Millionen Schweizer Franken an Einnahmen generiert werden. Der Transfer von Zdravko Kuzmanovic wird sich spürbar auf der Ertragsseite niederschlagen. Werden die sportlichen Ziele nicht erreicht oder bleiben Transfererlöse aus, so wird die FC Basel 1893 AG auf Zuschüsse von externen Dritten angewiesen sein. Es ist für den Verwaltungsrat jedoch entscheidend, die Abhängigkeit von Dritten begrenzt zu halten. Finanzielle Abhängigkeit und ein Leben fernab der Realitäten sind für einen Fussballclub langfristig eine grosse Gefahr, Beispiele dafür gibt es im In- und Ausland genügend. In der Saison 2002/2003 wurde die Champions League mit einem Budget von rund 20 Mio. Schweizer Franken erreicht, der sportliche Erfolg ist also nur teilweise vom Geld abhängig.

Die Reduktion der Aufwandsseite wird vor allem über den Personalaufwand erfolgen. Die Transferpolitik im Winter 2006/2007 war von Zurückhaltung geprägt. Abgänge wurden teilweise gar nicht und teilweise durch hoffnungsvolle Nachwuchsspieler aus den eigenen Reihen ersetzt. Dank der Unterstützung und dem Engagement von Frau Oeri ist es der FC Basel 1893 AG möglich, gewisse finanzielle Risiken einzugehen, die ohne diese Absicherung nicht möglich wären. Alle Transfereinnahmen werden beim Club verbleiben, unabhängig davon, wer den Spieler beim Zuzug finanziert hat.



Aufgrund der schweizweit einmaligen Rahmenbedingungen mit der treuen Fangemeinde, der starken Verankerung in der Region, der Unterstützung durch die Sponsoren und Werbepartner und dem internationalen Stellenwert sollte die FC Basel 1893 AG auch mittelfristig in der Schweiz die beste finanzielle Ausgangslage haben. Um diese nicht zu gefährden, muss jedoch rechtzeitig auf Entwicklungen reagiert werden können. Der Club kann auch ohne internationale Zusatzeinnahmen und ohne hohe Transfererlöse mit einem aus natürlichen Einnahmen (Ticketing, Sponsoren) erwirtschafteten Budget von rund 25–30 Mio. Schweizer Franken arbeiten. Dieser Wert dient in der finanziellen Planung des Clubs auch als Basisbudget. Im Basisbudget wird der 2. Rang in der Schweizer Meisterschaft, das Erreichen des Halbfinals im Schweizer Cup und das Erreichen des UEFA-Cups als Grundlage genommen. Weitergehende sportliche Erfolge (Schweizer Meister, Schweizer Cupsieger, Erreichen UEFA-Cup Gruppenphase, Erreichen Champions League) werden anhand von Szenarien abgebildet, welche bei entsprechendem sportlichem Erfolg aus der Schublade gezogen werden können. Es wäre unseriös, im Basisbudget mit Transfererlösen und internationalen Geldern zu rechnen, da diese erstens unsicher sind und zweitens einen Druck auf Spielerverkäufe legen würden.



Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung der
FC Basel 1893 AG
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der FC Basel 1893 AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



A. Stotz
Leitender Revisor



P. Rieder

Basel, 9. März 2007

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der FCB-Nachwuchs

Der FC Basel 1893 verfügt über die beste und erfolgreichste Nachwuchsabteilung der Schweiz. In dieser Saison 2006/2007 beteiligen sich neben den Jüngsten zwischen der U8 und der U13 fünf sogenannte U-Mannschaften an den nationalen Meisterschaften der verschiedenen Alterskategorien, angefangen von Heinz Hermanns U21 in der 1. Liga bis zur U14. Und alle diese fünf Mannschaften lagen bei Drucklegung dieses Berichtes an der ersten Stelle im Klassement. Ja, die fünf Mannschaften haben «zusammengezählt» in den Meisterschaften der U21, der U18, der U16, der U15 und der U14 bisher erst eine einzige Niederlage kassiert, wie auch dem Jahresbericht von Präsidentin Gigi Oeri weiter vorne in dieser Broschüre zu entnehmen ist.

Der Jahresbericht der Nachwuchsabteilung, verfasst von Ressortleiter Peter Knäbel und von Nachwuchsadministrator Benno Kaiser ist in der separaten Broschüre «Protokolle und Jahresberichte» abgedruckt. An dieser Stelle sei deshalb vor allem auf einen erfreulichen «Nebenaspekt» der engagierten und erfolgreichen FCB-Nachwuchsarbeit hingewiesen:

237 Fussballer sind im Jahr 2006 für eine der sieben Schweizer Auswahlmannschaften (A-Nationalteam, U21, U20, U19, U18, U17 und U16/15) aufgeboden worden. Diese 237 Spieler spielen bei 57 Vereinen aus der Schweiz (25 Vereine) und dem Ausland (32 Vereine). Dabei fällt in der Tat auf, wie viele dieser jungen Schweizer bereits im Ausland tätig sind. Von diesen 237 Fussballern, die im vergangenen Kalenderjahr mindestens einmal in ein Schweizer Auswahlteam berufen wurden, gehören nicht weniger als 31 dem FCB an.

Und das sind sie namentlich, die 31 Spieler des FC Basel 1893, die im Verlauf des Jahres 2006 mindestens ein Aufgebot für eine Schweizer Nationalmannschaft erhalten haben. Nur einer dieser 31 «Auserwählten» ist kein Nachwuchsspieler mehr: Boris Smiljanic.

A-Nationalmannschaft: Boris Smiljanic

U21-Nationalmannschaft: Zdravko Kuzmanovic, Ivan Rakitic

U19-Nationalmannschaft: Samet Gündüz, Yann Sommer, Bekim Halimi

U18-Nationalmannschaft: Simone Grippo, Jan Hartmann, Luka Lapenda, Michel Morganella, Fabian Frei, Valentin Stocker, Jayson Leutwiler, Dominik Ritter, Pascal Schürpf

U17-Nationalmannschaft: Danijel Subotic, Abraham Keller, Oliver Klaus, Omar Baljic, Branislav Micic

U16/U15-Nationalmannschaften: David Steiner, Fabio Puglisi, Marco Aratore, Marco Weisskopf, Taulant Xhaka, Cedric Saladin, Benjamin Siegrist, Kofi Ntiamoah Nimeley, Janick Kamber, Pema Guy Roger Bako Eschmann, Renato Santabarbara



Das FCB-Palmarès

| | | |
|-------------------------|------|---|
| Schweizer Meister | 1953 | |
| Schweizer Meister | 1967 | |
| Schweizer Meister | 1969 | |
| Schweizer Meister | 1970 | |
| Schweizer Meister | 1972 | |
| Schweizer Meister | 1973 | |
| Schweizer Meister | 1977 | |
| Schweizer Meister | 1980 | |
| Schweizer Meister | 2002 | |
| Schweizer Meister | 2004 | |
| Schweizer Meister | 2005 | |
| Schweizer Cupsieger | 1933 | FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 4:3 |
| Schweizer Cupsieger | 1947 | FC Basel – Lausanne-Sports 3:0 |
| Schweizer Cupsieger | 1963 | FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 2:0 |
| Schweizer Cupsieger | 1967 | FC Basel – Lausanne-Sports 3:0 Forfait (2:1, Abbruch) |
| Schweizer Cupsieger | 1975 | FC Basel – FC Winterthur 2:1 n.V. |
| Schweizer Cupsieger | 2002 | FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 2:1 n.V. |
| Schweizer Cupsieger | 2003 | FC Basel – Neuchâtel Xamax 6:0 |
| Schweizer Cupfinalist | 1942 | FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 0:0 und 2:3 |
| Schweizer Cupfinalist | 1944 | FC Basel – Lausanne-Sports 0:2 |
| Schweizer Cupfinalist | 1970 | FC Basel – FC Zürich 1:4 n.V. |
| Schweizer Cupfinalist | 1972 | FC Basel – FC Zürich 0:1 |
| Schweizer Cupfinalist | 1973 | FC Basel – FC Zürich 0:2 n.V. |
| Schweizer Cupfinalist | 1982 | FC Basel – FC Sion 0:1 |
| Schweizer Ligacupsieger | 1972 | FC Basel – FC Winterthur 4:1 |
| Finalist UIC | 2001 | FC Basel – Aston Villa 1:1 und 1:4 |
| Sieger Alpencup | 1969 | FC Basel – AC Bologna 3:1 |
| Sieger Alpencup | 1970 | FC Basel – AC Fiorentina 3:2 |
| Sieger Alpencup | 1981 | FC Basel – FC Sochaux 5:3 Penaltys |



Der FCB International, Stand Ende 2006

| | | |
|-----------------------------------|-----------|------------------------------------|
| Europacup Gesamtbilanz | 27 | Qualifikationen |
| | 113 | Spiele |
| | 36 | Siege |
| | 22 | Unentschieden |
| | 55 | Niederlagen |
| | 188 : 232 | Tore |
| Champions League | 3 | Teilnahmen inklusive Qualifikation |
| | 20 | Spiele |
| | 7 | Siege |
| | 6 | Unentschieden |
| | 7 | Niederlagen |
| Europacup der Meister | 7 | Teilnahmen |
| | 22 | Spiele |
| | 9 | Siege |
| | 2 | Unentschieden |
| | 11 | Niederlagen |
| Europacup der Cupsieger | 2 | Teilnahmen |
| | 4 | Spiele |
| | – | Siege |
| | 1 | Unentschieden |
| | 3 | Niederlagen |
| UEFA-Cup | 8 | Teilnahmen |
| | 46 | Spiele |
| | 18 | Siege |
| | 10 | Unentschieden |
| | 18 | Niederlagen |
| Messestädtecup (1954–1969) | 9 | Teilnahmen |
| | 21 | Spiele |
| | 2 | Siege |
| | 3 | Unentschieden |
| | 16 | Niederlagen |

Die Kontakte zum FCB

Hauptadresse

FC Basel 1893
Geschäftsstelle St. Jakob-Park
Gellertstrasse 235
CH-4052 Basel
Telefon +41 (0) 61 375 10 10
Fax +41 (0) 61 375 10 11
E-Mail: info@fcb.ch

Marketing

FC Basel 1893 AG
Geschäftsstelle St. Jakob-Park
Gellertstrasse 235
CH-4052 Basel
Telefon +41 (0) 61 375 10 10
Fax +41 (0) 61 375 10 11
E-Mail: numa.frossard@fcb.ch

Medien

Internet

www.fcb.ch

Magazin

Rotblau
Das FCB-Magazin

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
4012 Basel
verlag@reinhardt.ch

Redaktion:
josef.zindel@fcb.ch

Akkreditierungsadresse/Medienanfragen:
pr@fcb.ch

Ticketing

Internet

www.fcb.ch und www.ticketing.fcb.ch



Die FCB-Führung

Vorstand

| | |
|---|----------------------|
| Präsidentin | Gigi Oeri |
| Vizepräsident und Vorstandsmitglied für Rechtsfragen | Dr. Bernhard Heusler |
| Vorstandsmitglied für Finanzen | Mathieu S. Jaus |
| Vorstandsmitglied für Marketing | Werner Schmid |
| Vorstandsmitglied für den Nachwuchs | Peter Knäbel |

Verwaltungsrat FC Basel 1893 AG

| | |
|------------------------|---|
| Präsidentin | Gigi Oeri |
| Vizepräsident | Dr. Bernhard Heusler |
| Verwaltungsräte | Mathieu S. Jaus Werner Schmid Peter Knäbel Ruedi Zbinden |

Geschäftsstelle

| | |
|--|--|
| Gesamtverantwortung | Mathieu S. Jaus, Delegierter des Vorstands |
| Geschäftsführerin | Barbara Bigler |
| Leiter Marketing | Numa Frossard |
| Leiter Ticketing | Silvan Bündler |
| Leiter Öffentlichkeitsarbeit/ Medien, Kommunikation | Josef Zindel |
| Leiter Finanz- und Rechnungswesen | René Heiniger |



Die FCB-Technik

Cheftrainer

Christian Gross

| | |
|-------------------------|--|
| Geburtsdatum | 14. August 1954 |
| Nationalität | Schweizer |
| Beim FCB seit | 1. Juli 1999 |
| Karriere Spieler | Junior SV Höngg 1967–1975 Grasshopper-Club Zürich 1975–1978 Lausanne-Sports 1978–1980 Neuchâtel Xamax FC 1980–1982 VfL Bochum (Deutschland) 1982–1985 FC St. Gallen 1985–1988 FC Lugano 1978 1 Länderspiel für die Schweiz |
| Karriere Spielertrainer | 1988–1993 FC Wil Aufstieg 2. Liga bis NLB |
| Karriere Cheftrainer | 1993–1997 Grasshopper-Club Zürich Schweizer Meister 1995 Schweizer Meister 1996 Cupsieger 1994 Champions League 1995/96 Champions League 1996/97 1998–1999 Tottenham Hotspurs (England) 1999– FC Basel UEFA-Cup 2000/2001 Schweizer Meister 2002 Schweizer Meister 2004 Schweizer Meister 2005 Cupsieger 2002 Cupsieger 2003 Champions League, Haupt- und Zwischenrunde 2002/2003 UEFA-Cup 2004/2005 UEFA-Cup 2005/2006, Viertelfinals UEFA-Cup 2006/2007 |



Technikerstab

Assistenztrainer
Konditions- und
Rehabilitationstrainer
Teamcoach
Torhütertrainer

Fritz Schmid

Laurent Hagist
Gusti Nussbaumer
Romain Crevoisier
Thomas Grüter
Ruedi Zbinden

Chefscout
Technischer Leiter Nachwuchs

Junioren

U21-Trainer (1. Liga)

U18-Trainer

U16-Trainer

U15-Trainer

U14-Trainer

U13-Trainer

U12-Trainer

U11-Trainer

U10-Trainer

U9-Trainer

U8-Trainer

Peter Knäbel
Heinz Hermann
Patrick Rahmen
Werner Mogg
Remo Gaugler
Roger Huber
Pascal Burger
Christian Bauen
Tony Membrino
Timon Eiling
Christian Wenger
Ömer Türkes

Medico-Team

Ärzte

Dr. Markus Weber
Dr. Niklaus F. Friederich
Dr. Markus Rothweiler
Dr. Lukas Lorez
Dr. Felix Marti (Hausarzt)

**Physio-Therapeuten/
Medizinische Masseure**

Thorsten Bathelt
Peter Hohl
Mark Jäger



Das FCB-Spielerkader 2006/2007

| Name/Vorname: | Position: | Geburtsdatum: | Nationalität: | Beim FCB seit: |
|--------------------------------|------------|---------------|------------------------|----------------|
| 1 Costanzo, Franco | Tor | 05.09.1980 | Argentinien/Italien | 2006 (Juli) |
| 18 Crayton, Louis | Tor | 26.10.1977 | Liberia/Schweiz | 2005 (Juni) |
| 25 Sommer, Yann | Tor | 17.12.1988 | Schweiz | 2002 |
| 3 Dzombic, Damir | Abwehr | 03.01.1985 | Bosnien | 2005 (Juni) |
| 4 Morganella, Michel | Abwehr | 17.05.1989 | Schweiz | 2004 |
| 5 Majstorovic, Daniel | Abwehr | 05.04.1977 | Schweden | 2006 (Januar) |
| 6 Nakata, Koji | Abwehr | 09.07.1979 | Japan | 2006 (Januar) |
| 21 Marque, François | Abwehr | 31.07.1983 | Frankreich | 2007 (Februar) |
| 28 Baumann, Patrik | Abwehr | 29.07.1986 | Schweiz | 2006 (Juni) |
| 30 Smiljanic, Boris | Abwehr | 08.09.1976 | Schweiz | 2003 (Januar) |
| 32 Zanni, Reto | Abwehr | 09.02.1980 | Schweiz | 2005 (Januar) |
| 8 Sterjovski, Mile | Mittelfeld | 27.05.1979 | Australien | 2004 |
| 11 Chipperfield, Scott | Mittelfeld | 30.12.1975 | Australien | 2001 |
| 12 Ba, Papa Malick | Mittelfeld | 11.11.1980 | Senegal | 2005 |
| 15 Burgmeier, Franz | Mittelfeld | 07.04.1982 | Liechtenstein | 2006 (Juni) |
| 17 Rakitic, Ivan | Mittelfeld | 10.03.1988 | Schweiz/Kroatien | 2005 (Juni) |
| 19 Buckley, Delron | Mittelfeld | 07.12.1977 | Südafrika/Deutschland | 2006 (August) |
| 22 Ergic, Ivan | Mittelfeld | 21.01.1981 | Australien/Jugoslawien | 2000 |
| 27 Grippo, Simone | Mittelfeld | 12.12.1988 | Italien | 2006 (Juni) |
| 10 Petric, Mladen | Angriff | 01.01.1981 | Schweiz/Kroatien | 2004 |
| 20 Caicedo, Corozo Felipe | Angriff | 05.09.1988 | Ecuador | 2006 |
| 23 «Eduardo», Adelino da Silva | Angriff | 13.10.1979 | Brasilien | 2005 (Juli) |
| 31 Derdiyok, Eren | Angriff | 12.06.1988 | Schweiz | 2006 |

Zuzüge

«Cristiano» Dos Santos Rodrigues (Roda JC Kerkrade)
 Delron Buckley (Borussia Dortmund)
 Franco Costanzo (CD Alavés)
 Felipe Caicedo (FC Rocafruto)
 Franz Burgmeier (FC Aarau)
 Yann Sommer (FC Basel 1893 U21)
 Patrik Baumann (FC Basel 1893 U21)
 Simone Grippo (FC Basel 1893 U18)
 François Marque (FC Baulmes, ab 01.02.2007)
 Eren Derdiyok (Old Boys/FCB-Nachwuchs)
 Michel Morganella (FCB-Nachwuchs)

Abgänge

Matías Delgado (Beşiktaş Istanbul)
 Pascal Zuberbühler (West Bromwich Albion)
 David Degen (Borussia Mönchengladbach)
 Baykal Kulaksizoglu (1. FC Köln)
 Riccardo Meili (FC Concordia Basel)
 Djamel Mesbah (FC Aarau)
 Alexandre Quennoz (Neuchâtel Xamax)
 Murat Yakin (Trainer FC Concordia Basel)
 Mikhael Kavelashvili (Vertragsende 31.12.2006)
 «Cristiano» Dos Santos Rodrigues (Willem II Tilburg, ab 20.01.2007)
 Bruno Berner (Blackburn Rovers, ab 26.01.2007)
 Zdravko Kuzmanovic (ACF Fiorentina, ab 30.01.2007)
 César Carignano (América Mexiko, ab 15.02.2007)



Alle Spiele des Kalenderjahres 2006

| Datum: | Partie: | Resultat: | Wettbewerb: | Runde: |
|------------|--------------------------------------|------------|--------------|--------|
| 17.01.2006 | FCB – Hamburger SV in La Manga | 2:2 (1:1) | Testspiel | |
| 19.01.2006 | FCB – Ciudad da Murcia | 2:1 (1:0) | Testspiel | |
| 29.01.2006 | FCB – FC Locarno | 5:1 (3:0) | Testspiel | |
| 02.02.2006 | FCB – FC Wohlen | 2:0 (1:0) | Testspiel | |
| 05.02.2006 | FCB – Rapid Bukarest | 1:2 (0:1) | Testspiel | |
| 12.02.2006 | FC Zürich – FCB | 1:1 (0:0) | Super League | 19. |
| 15.02.2006 | FCB – AS Monaco FC | 1:0 (0:0) | UEFA | 1/16 |
| 19.02.2006 | FCB – FC Schaffhausen | 1:1 (1:1) | Super League | 20. |
| 23.02.2006 | AS Monaco FC – FCB | 1:1 (1:0) | UEFA | 1/16 |
| 26.02.2006 | FCB – Yverdon-Sport | 2:1 (1:1) | Super League | 21. |
| 05.03.2006 | FC Thun – FCB | 1:1 (0:1) | Super League | 22. |
| 09.03.2006 | FCB – RC Strasbourg | 2:0 (1:0) | UEFA | 1/8 |
| 12.03.2006 | FCB – Grasshoppers | 2:1 (1:1) | Super League | 23. |
| 16.03.2006 | RC Strasbourg – FCB | 2:2 (1:2) | UEFA | 1/8 |
| 19.03.2006 | St. Gallen – FCB | 2:2 (1:0) | Super League | 24. |
| 22.03.2006 | FCB – Aarau | 1:1 (0:0) | Super League | 25. |
| 30.03.2006 | FCB – Middlesbrough FC | 2:0 (2:0) | UEFA | 1/4 |
| 02.04.2006 | FCB – Young Boys | 2:0 (0:0) | Super League | 27. |
| 06.04.2006 | Middlesbrough FC – FCB | 4:1 (1:1) | UEFA | 1/4 |
| 09.04.2006 | FCB – Xamax | 2:1 (1:1) | Super League | 29. |
| 12.04.2006 | Aarau – FCB | 1:5 (1:2) | Super League | 30. |
| 15.04.2006 | Xamax – FCB | 1:5 (0:3) | Super League | 26. |
| 20.04.2006 | FCB – St. Gallen | 3:1 (1:0) | Super League | 31. |
| 23.04.2006 | Grasshoppers – FCB | 1:1 (1:0) | Super League | 32. |
| 29.04.2006 | FCB – Thun | 2:0 (2:0) | Super League | 33. |
| 03.05.2006 | Yverdon – FCB | 1:3 (0:1) | Super League | 34. |
| 06.05.2006 | Schaffhausen – FCB | 0:4 (0:1) | Super League | 35. |
| 10.05.2006 | Young Boys – FCB | 4:2 (2:0) | Super League | 28. |
| 13.05.2006 | FCB – FC Zürich | 1:2 (0:1) | Super League | 36. |
| 21.06.2006 | Celerina Auswahl – FCB | 0:11 (0:6) | Testspiel | |
| 24.06.2006 | FCB – FC Wil in Sirmach TG | 2:0 (2:0) | Testspiel | |
| 01.07.2006 | FCB – AJ Auxerre in Boncourt JU | 2:0 (1:0) | Testspiel | |
| 04.07.2006 | FCB – Dinamo Zagreb in Solothurn | 2:2 (0:2) | Testspiel | |
| 08.07.2006 | FCB – Schachtjor Donezk in Portalban | 0:0 | Testspiel | |
| 13.07.2006 | FCB – Tobol Kostanay (Kasachstan) | 3:1 (1:0) | UEFA-Qual. | 1. HS |
| 16.07.2006 | FCB – 1. FC Köln in Grenchen | 2:1 (0:0) | Testspiel | |
| 19.07.2006 | Young Boys – FCB | 1:1 (1:1) | Super League | 1. |
| 22.07.2006 | FCB – Schaffhausen | 3:0 (1:0) | Super League | 2. |
| 27.07.2006 | Tobol Kostanay (Kasachstan) – FCB | 0:0 | UEFA-Qual. | 1. RS |
| 30.07.2006 | St. Gallen – FCB | 3:2 (2:0) | Super League | 3. |
| 05.08.2006 | FCB – Grasshoppers | 2:3 (1:1) | Super League | 4. |
| 10.08.2006 | FCB – Vaduz | 1:0 (0:0) | UEFA-Qual. | 2. HS |
| 13.08.2006 | FCB – Thun | 4:1 (4:0) | Super League | 5. |
| 15.08.2006 | FC Frauenfeld – FCB | 1:4 (0:3) | Testspiel | |
| 20.08.2006 | Sion – FCB | 4:2 (2:2) | Super League | 6. |
| 24.08.2006 | Vaduz – FCB | 2:1 (0:0) | UEFA-Qual. | 2. RS |
| 26.08.2006 | FC Liestal – FCB | 1:6 (0:5) | CH-Cup | 1/32 |
| 05.09.2006 | FC Laufen – FCB | 1:6 (1:1) | Testspiel | |
| 10.09.2006 | FCB – FC Zürich | 2:1 (1:1) | Super League | 7. |



| | | | | |
|------------|--------------------------------|----------------|----------------|------|
| 14.09.2006 | FCB – FK Rabotnicki Skopje | 6:2 (4:0) | UEFA-Hinspiel | 1. |
| 19.09.2006 | FC Luzern – FCB | 2:0 (0:0) | Super League | 8. |
| 23.09.2006 | FCB – Aarau | 3:1 (1:1) | Super League | 9. |
| 28.09.2006 | FK Rabotnicki Skopje – FCB | 0:1 (0:0) | UEFA-Rückspiel | 1. |
| 01.10.2006 | AC Lugano – FCB | 0:4 (0:1) | CH-Cup | 1/16 |
| 10.10.2006 | Old Boys Basel – FCB | 0:8 (0:4) | Testspiel | |
| 15.10.2006 | Schaffhausen – FCB | 4:2 (3:1) | Super League | 11. |
| 19.10.2006 | FCB – Feyenoord Rotterdam | 1:1 (0:0) | UEFA-Cup | 1. |
| 22.10.2006 | FCB – St. Gallen | 2:1 (1:0) | Super League | 12. |
| 28.10.2006 | Grasshoppers – FCB | 1:2 (0:2) | Super League | 13. |
| 02.11.2006 | Blackburn Rovers – FCB | 3:0 (0:0) | UEFA-Cup | 2. |
| 05.11.2006 | Thun – FCB | 1:1 (1:0) | Super League | 14. |
| 09.11.2006 | FCB – Young Boys | 2:2 (0:0) | Super League | 10. |
| 12.11.2006 | FC Baulmes – FCB (in Lausanne) | 2:3 (2:2) n.V. | CH-Cup | 1/8 |
| 18.11.2006 | FCB – Sion | 3:1 (2:0) | Super League | 15. |
| 23.11.2006 | FCB – AS Nancy-Lorraine | 2:2 (1:1) | UEFA-Cup | 3. |
| 26.11.2006 | FC Zürich – FCB | 3:2 (2:0) | Super League | 16. |
| 30.11.2006 | Wisła Krakow – FCB | 3:1 (1:1) | UEFA-Cup | 4. |
| 04.12.2006 | FCB – Luzern | 3:0 (1:0) | Super League | 17. |
| 10.12.2006 | FC Aarau – FCB | 2:3 (1:2) | Super League | 18. |

Das Impressum

| | |
|-------------------------|---|
| Copyright | FC Basel 1893 |
| Druck und Layout | Friedrich Reinhardt Verlag, Basel |
| Redaktion | Barbara Bigler René Heiniger Josef Zindel |
| Fotos | Hans-Jürgen Siegert |



